

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 30788 —

KLASSE 69: SCHNEIDWERKZEUGE.

AUSGEGEBEN DEN 12. MÄRZ 1885.

F. W. KLEVER F. SOHN IN SOLINGEN.

Neuerung an Scheerenmessern.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 14. August 1884 ab.

Einige der bisher bekannt gewordenen Scheerenanordnungen in Messern besitzen getheilte Schalen, die als Griffe für die aufzuklappende Scheere dienen.

Diese getheilten Schalen verunzieren das Messer und bilden außerdem eine unsolide Construction, die auch die räumliche Ausdehnung der eigentlichen Messer sehr behindert.

Bei vorliegendem Scheerenmesser ist dieser gebräuchliche Weg ganz verlassen, die Messerschalen bleiben ganz und es werden dafür die Schalen unter sich gegenseitig von einander getrennt. An jeder Schale sind Messer u. s. w. angeordnet; jede Schale bildet für sich ein selbstständiges und getrenntes Messer, und zwei solche mit einseitiger Schale versehene Messer ruhen flach an einander und sind nur durch die Scheere *ss* mit einander verbunden.

Die Zeichnung, Fig. 1 bis 4, zeigt diese Anordnung. *ss* sind die Scheerentheile, die im eingeklappten Zustande die beiden Messerhälften ohne Weiteres fest an einander halten, so daß es also einer besonderen Verschlussvorrichtung nicht bedarf.

Eine innere Doppelfeder *i* treibt bei ge-

öffneter Scheere die letztere stets aus einander, so daß nur das Zudrücken von Hand erfolgt.

Zu erwähnen ist, daß außer dem selbstthätigen Schluß der Messerhälften an einander ohne weitere Verschlussvorrichtung auch eine besondere Feststellung der Scheere beim Schneiden hier unnöthig wird infolge der senkrechten Stellung der Scheerendrehachse *d* zu der Drehachse *o* der Scheerenholme.

Nachdem die Scheere geschlossen ist, können die Messer sich nicht mehr von einander entfernen; andererseits kann die Scheere nicht geschlossen werden, wenn man nicht vorher die beiden Messer an einander gedrückt hat.

Stift *e* dient zum genauen Aneinanderlegen beider Messerhälften. An diesen Messern können nach Belieben Werkzeuge u. s. w. angebracht werden.

PATENT-ANSPRUCH:

Bei Scheerenmessern:

Ersatz der Scheerengriffe durch die beiden Messer *a* und *b* in der Weise, daß die Scheere beim Zusammenklappen sich zwischen die beiden, mit ihren flachen Seiten einander zugewendeten Messer legt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

F. W. KLEVER F. SOHN IN SOLINGEN.

Neuerung an Scheerenmessern.

Fig. 1.

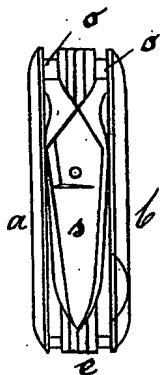


Fig. 3.

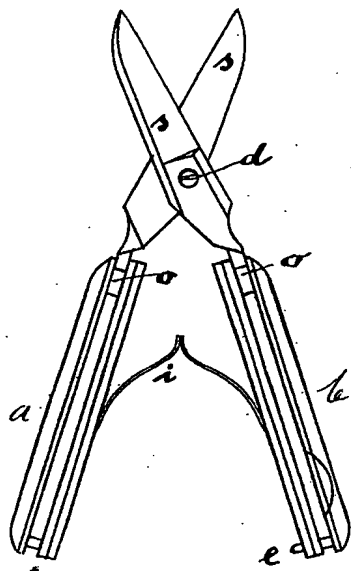


Fig. 2.

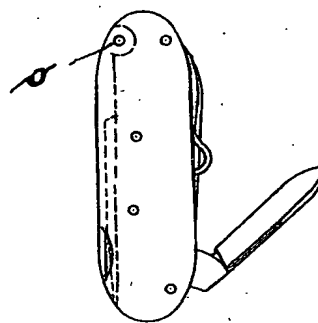


Fig. 4.



Zu der Patentschrift

№ 30788.